Artikel 9
Änderungen der Satzung über die Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung)

Die Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung) der Gemeinde Wiernsheim vom 23.02.1994, veröffentlicht im Amtsblatt der Gemeinde Wiernsheim Nr. 25/94 vom 24.06.1994, wird wie folgt geändert:

1. Gebührenfestsetzung

§ 6 erhält in Ziffer 6 folgende Fassung:

Nr. 6 Beider Gebührenberechnung sich ergebende Centbeträge sind auf volle Euro-Beträge aufzurunden. Die Mindestgebühr je erteilter Erlaubnis beträgt **5,-- Euro.**

2. Erstattung von Gebühren

§ 9 erhält in Ziffer 2 folgende Fassung:

Nr. 2 Beträge unter **10,-- Euro** werden nicht erstattet.

3. Gebührenverzeichnis

Die Anlage 1 zur Sondernutzungssatzung erhält folgende Fassung:

lfd. Nr.	Art der Sondernutzung	Bemessungszeitraum	**Gebühr in Euro**
1.	**Nutzung zu Werbezwecken**		
1.1	Ausstellungen, Vorführungen oder sonstige Veranstaltungen	täglich	**10,-- Euro**
1.2	Plakate, Tafel, Schilder usw.		
a)	die nicht bauliche Anlage sind je angefangenen qm Ansichts-fläche oder je Werbeträger	täglich	**0,50 Euro**
b)	Aus Anlass von allgemeinen Wahlen oder politischen Veranstaltungen		Gebührenfrei
c)	für öffentliche Vereine, Parteien, Verbände oder Organisationen		Gebührenfrei

2.	**Nutzung für Bauzwecke**		
2.1	Aufstellung von Gerüsten, Containern, Bauzäunen, Absperrungen, Bauwagen, Arbeitsgeräten und Maschinen,		
	Lagerung von Baumaterial	je qm täglich	**0,20 Euro**
	Mindestgebühr je Erlaubnis	täglich	**5,-- Euro**
		je qm monatlich	**2,-- Euro**
	Mindestgebühr je Erlaubnis	monatlich	**25,-- Euro**
2.2	Lagerung von Gegenständen aller Art auf öffentlichem Verkehrsraum, die mehr als 24 Stunden andauert und nicht unter die lfd. Nr. 3.1 fällt,	je qm täglich	**0,20 Euro**
	Mindestgebühr je Erlaubnis jedoch		**8,-- Euro**
3.	**Übermäßige Straßenbenutzung**		
3.1	Übermäßige Benutzung der Straße im Sinne des § 29 StVO, genehmigte motorsportliche Veranstaltungen und Versuchsfahrten, wenn Verkehrs-beschränkungen erforderlich werden	täglich	**15,-- Euro**
3.2	Andere genehmigte Veranstaltungen im Sinne des § 29 StVO, ausgenommen Veranstaltungen zu gewerblichen Zwecken		Gebührenfrei
4.	**Feldwegbenutzung**		
4.1	Für Erdauffüllungen an landwirtschaftlichen Grundstücken, sofern die Auffüllung land-wirtschaftlichen Zwecken bzw. der Boden-verbesserung dient und dies durch das Land-wirtschaftsamt Pforzheim und der Natur-schutzbehörde beim Landratsamt Enzkreis schriftlich bestätigt wird		
a)	Zufuhr mit Landwirtschaftlichen Fahrzeugen		Gebührenfrei
b)	Zufuhr mit sonstigen Fahrzeugen		
	je Fahrzeug bis Dreiachser LKW	pro Fahrt	**8,-- Euro**
	Vierachser LKW	pro Fahrt	**10,-- Euro**
4.2	Für sonstige Erdauffüllungen an landwirt-schaftlichen Grundstücken		
	je Fahrzeug bis Dreiachser LKW	pro Fahrt	**25,-- Euro**
	Vierachser LKW	pro Fahrt	**35,-- Euro**

4.3	Sonstige Feldwegbenutzungen, ausgenommen solche zu rein landwirtschaftlichen Zwecken, je Fahrzeug	täglich	**2,50 Euro**
		wöchentlich	**10,-- Euro**
		monatlich	**25,-- Euro**
		jährlich	**200,-- Euro**
5.	Sonstige über den Gemeingebrauch hinausgehende Benutzung der Straße	täglich	**2,50 Euro**
		Wöchentlich	**10,-- Euro**
		Monatlich	**25,-- Euro**
		Jährlich	**200,-- Euro**

Artikel 10
Inkrafttreten, Übergangsregelung

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2002 in Kraft. Für Abgaben, die bereits vor diesem Zeitpunkt entstanden sind und erst nach dem 31. Dezember 2001 zu entrichten sind, gelten für die Bemessung der Abgabe die Satzungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt der Entstehung der Abgabenschuld gegolten haben.

Wiernsheim, den 28.11.2001

Karlheinz Oehler
Bürgermeister

Hinweis:

Verletzungen von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Zustandekommen der Satzung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde unter der Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden sind.

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, der Bürgermeister dem Beschluss wegen Gesetzwidrigkeit nach § 43 GemO widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat.